

# Wie Schweden den Nahen Osten gerettet hat, indem es den Staat Palästina anerkannt hat

☒ Am Donnerstag hat Schweden endlich alle Probleme des Nahen Ostens gelöst, indem es den Staat Palästina anerkannt hat. Seit Jahrzehnten wurde die Instabilität der Region damit erklärt, dass ein PLO-Staat gefehlt hat. Politikexperten haben uns erzählt, dass die einzige Sache, die den Terrorismus in Nahen Osten beenden könne, ein terroristischer Staat wäre.

*(Von Daniel Greenfield, leicht gekürzter Artikel auf frontpagemag.com)*

Der Unterhändler des Weißen Hauses für den Nahen Osten behauptete, dass Israels Weigerung, einen Staat Palästina zu schaffen, die Ursache für die Instabilität in der Region sei, auch wenn Abbas, der nicht gewählte Präsident der Palästinensischen Autonomie, sich weigert, über einen solchen Staat zu verhandeln, und sich weigert, den Terrorismus zu beenden.

Der US-Außenminister John Kerry leugnet, dass ISIS etwas mit Islam zu tun hat, aber er gibt Israel die Schuld für die ISIS-Rekrutierungen.

Aber nicht John Kerry hat den Nahen Osten aus der Instabilität gerettet. Schweden hat dies getan, indem es einen Terrorstaat anerkannt hat. Dessen Führer haben die lästige Mühe, Wahlen abzuhalten, abgeschafft. Denn sie haben begriffen, dass die Eurokraten und Obama sie auch dann mit Geld überhäufen, wenn ihre nicht gewählten terroristischen Führer mit der Methode des Russischen Roulette gewählt würden.

Schwedens neuanerkanntes Palästina hat nicht nur demokratische

Wahlen abgeschafft, indem es die Regierungsgeschäfte durch seine PLO-Organisationen führt, sondern es hat auch keinerlei Wirtschaft aufzuweisen. Stattdessen stellt es eine Armee von Leuten an, die bezahlt werden, ein nicht existierendes Land mit Geldern, die aus Amerika, Europa und Japan gesandt werden, zu kontrollieren.

Manche sagen vielleicht, das ist Betrug, aber es hat bemerkenswerte Ähnlichkeit mit der Art, wie die Europäische Union funktioniert.

Der Staat Palästina hat nicht nur keine gewählte Regierung und keine Wirtschaft, er hat auch keine Kontrolle über Gaza, das von einer anderen terroristischen Gruppe, der Hamas, geführt wird. Die internationale Gemeinschaft hat dieses Problem ignoriert. Es geht ja nicht an, dass ein bankrotter terroristischer Staat als letzte große Hoffnung für Stabilität im Nahen Osten disqualifiziert wird, nur weil es sich tatsächlich um zwei miteinander streitende bankrotte Terrorstaaten handelt.

Wenn die arabischen, muslimischen Siedler in der West Bank und Gaza nicht einmal so lange aufhören können, sich gegenseitig zu bekämpfen, bis sie sich unter dem Banner einer einzigen Anti-Israel-Terrorgruppe zusammenschließen, dann ist alle Hoffnung für den Frieden verloren.

Mit Schwedens kühnem Schritt dämmert dem Nahen Osten eine helle Zukunft auf. Die ISIS-Rekrutierung wird zurückgehen, und die kanadischen und schwedischen Dschihadisten werden bestimmt erkennen, dass sie aufhören können, sich so zu verhalten, wie ihre Religion sich seit über tausend Jahren verhalten hat. Denn jetzt ist ein palästinensischer Staat da. Eine Million Karikaturen und tausende YouTube-Videos können sie nicht mehr in Wut versetzen. Es sei denn, sie handeln von Mohammed.

Jedenfalls hat Schweden der Welt ein großes Geschenk gemacht. Die einzige Frage ist nun, wie man Schweden dies angemessen

vergelt werden kann. Wenn Schweden eine Mikronation innerhalb der Grenzen des Staates Israel anerkennt, dann ist es nur recht und billig, eine Mikronation innerhalb Schwedens Grenzen anzuerkennen. Schweden hat zwar die Besetzung Norwegens beendet, aber es hält weiterhin so kleine Nationen wie die königliche Republik Ladonien und die Republik von Jämtland besetzt.

Viele von uns kennen Lars Vilks wegen seiner Mohammed-Karikaturen, aber er hat auch die Königliche Republik Ladonien gegründet, nachdem einige seiner Kunstwerke von den schwedischen Behörden zensiert wurden. Die Königliche Republik Ladonien wurde 1996 gegründet und ist damit nur drei Jahre jünger als die Palästinensische Autonomiebehörde und außerdem weit weniger gewalttätig als diese.

Im Gegensatz zu Palästina hält Ladonien Wahlen ab, was es zu einem weitaus legitimeren Land macht. Und im Gegensatz zu sowohl Palästina als auch zu Schweden hat Ladonien Rede- und Meinungsfreiheit.

Israel sollte die Republik Ladonien anerkennen. Das ist die einzige Hoffnung, um Schweden zu stabilisieren, das andauernde Ausbrüche moslemischer Gewalt in seinen Städten erlebt.

Noch bessere Argumente für Unabhängigkeit können für die Republik Jämtland gemacht werden, die anders als Palästina eine eigene alte Geschichte aufweisen kann. Jämtland war, schon bevor die Moslems Jerusalem besetzt haben, eine unabhängige Republik. Jämtland erklärte 1963 seine Unabhängigkeit, das war ein Jahr bevor die PLO gegründet wurde, wodurch es unzweifelhaft älter ist als Palästina.

Damals war das Gebiet, in dem nun die PLO residiert, von Jordanien annektiert. Das Gründungsdokument der PLO von 1964 stellt fest, dass die PLO „keine territoriale Souveränität über die West Bank im Haschemitischen Königreich Jordanien ausübt, auch nicht im Gazastreifen oder im Himmah Gebiet.“

Dagegen hat die Republik Jämtland ihre Unabhängigkeit von schwedischer Besatzung bereits erklärt, als die PLO noch die jordanische und ägyptische Besatzung von Judäa, Samaria (West Bank) und Gaza unterstützt hat; jene Gebiete also, von denen die PLO-Fatah verspätet sagt, dass diese ihr eigentliches Heimatland seien. Das geschah aber erst, nachdem Israel diese Gebiete von Jordanien zurücknahm, wobei Jordanien das Land ist, das den Großteil des palästinensischen Mandatsgebiets besetzt hält.

Trotz Generationen schwedischer Besatzung haben sich die Jämtlander nicht der Gewalt zugewandt. Zehntausende versammeln sich zu ihren Freiheitsfesten. Ihre jämtländische republikanische Armee bleibt friedlich, auch wenn sie bisweilen ihre eigenen Zoll- und Kontrollpunkte errichtet. Sie sprechen Jämtish. Die Flagge der Republik weht, blau für den Himmel, grün für die Wälder und weiß für den Schnee. Und die Europäische Union und die schwedische Regierung werden kritisiert und abgelehnt.

In Anbetracht der Friedlichkeit und der historischen Geschichte der Republik Jämtland, ihrer nennenswerten Bevölkerung und ihres einzigartigen kulturellen Erbes, wäre eine Anerkennung dieser kleinen Nation die richtige Entscheidung. Es wird Zeit, dass Schweden seine lange Besatzung der Flüsse und Wälder Jamtlands beendet (Anm. die Schweden nur zu seinem eigenen Nutzen ausbeutet). Es wird Zeit, dass diese tapfere Republik ihren rechtmäßigen Platz unter den freien und demokratischen Nationen der Welt einnimmt.

Schweden hat die Entscheidung getroffen, zwei Terrorstaaten innerhalb von Israels Grenzen anzuerkennen. Es wäre nur angemessen für alle Nationen guten Willens, zwei völlig friedliche Republiken innerhalb Schwedens Grenzen anzuerkennen.

Wenn, wie behauptet wird, die Anerkennung dieser PLO- und

Hamas-Terrorstaaten den Nahen Osten stabilisieren wird, wieviel Stabilität wird dann erst die Anerkennung der beiden friedlichen Republiken nach Europa bringen. Nun, da Schweden das Problem der moslemischen Gewalt im Nahen Osten gelöst hat, werden vielleicht einige unabhängige Republiken das Problem der moslemischen Gewalt in Schweden lösen helfen.

*(Übersetzung: Renate)*